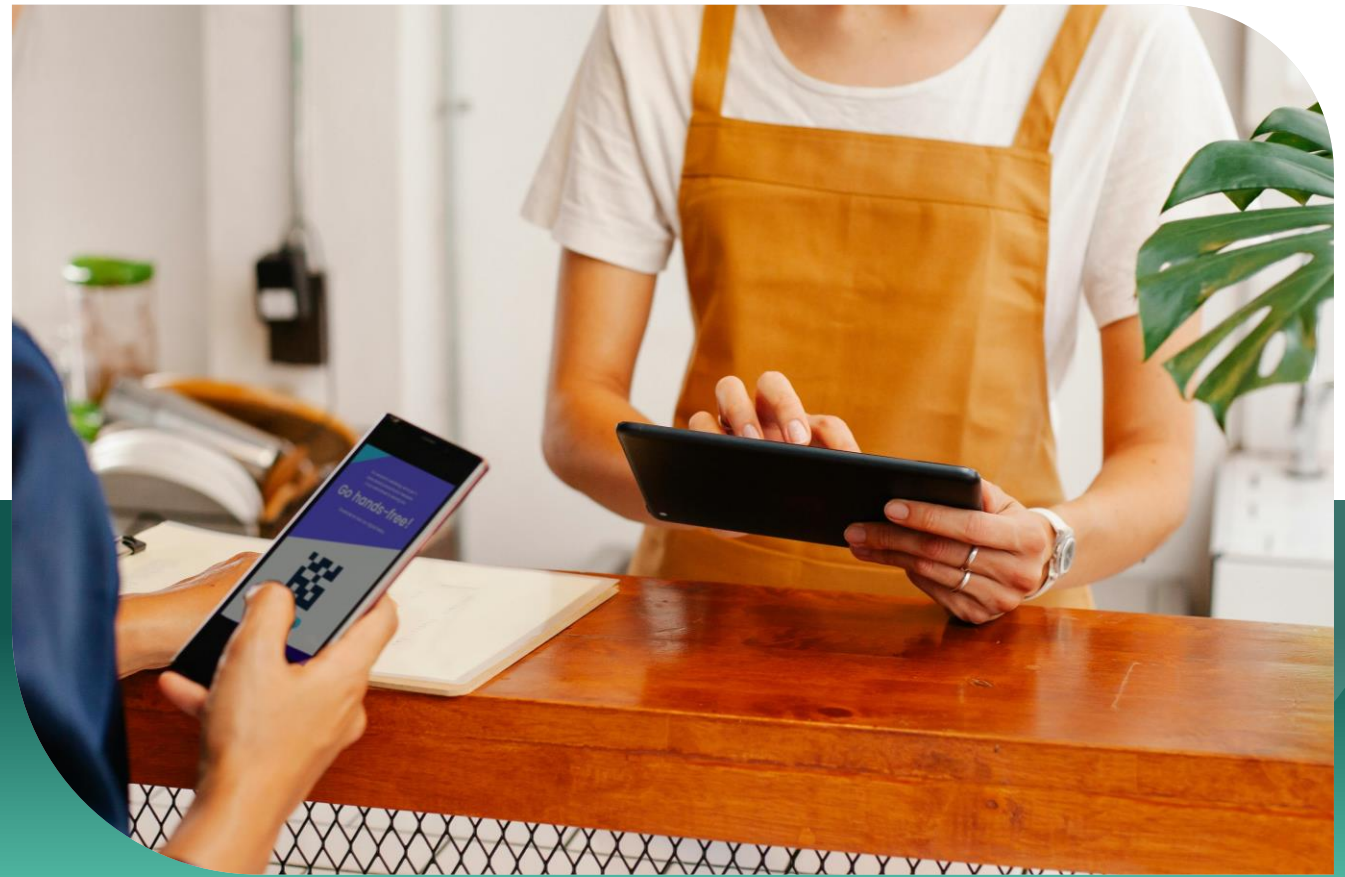


Modul 1 (Teil 2)

Das grüne, digitale und unternehmerische Mindset meistern



www.startdsp.eu

Diese Ressource ist
lizenziert unter CC BY 4.0



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder des Deutschen Akademischen Austauschdienstes e.V., Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden.

Überblick Modul 1

Dieses Modul soll unternehmerisches Denken wecken: Lernende entwickeln ihre erste grüne digitale Geschäftsidee. Sie bauen Schlüsselkompetenzen und kritische Fähigkeiten wie Systemdenken, zirkuläre Innovation und digitale Versiertheit auf und verbinden persönliche Ziele mit unternehmerischem Handeln. Am Ende des Moduls haben sie eine erste grüne digitale Geschäftsidee entworfen und sind bereit, sie in den Modulen 2–6 weiterzuentwickeln und zu verbessern.

01

Einführung in die Kompetenzrahmen *EntreComp, DigComp und GreenComp*

Einführung in GreenComp, DigComp und EntreComp und wie sie modernes Unternehmertum prägen.

02

Die Kraft unternehmerischer Kompetenzen in einer grünen und digitalen Welt

Den Wert unternehmerischer Kompetenzen für resiliente, nachhaltige, digitale Unternehmen verstehen – und wie EU-Rahmen dies fördern.

03

Unternehmerisches Mindset – Denken wie ein Changemaker

Ein unternehmerisches Mindset im Kontext von Nachhaltigkeit und digitaler Transformation entwickeln.

Diese Ressource ist
lizenziert unter CC BY 4.0



Co-funded by
the European Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder des Deutschen Akademischen Austauschdienstes e.V., Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden.



Abschnitt 02

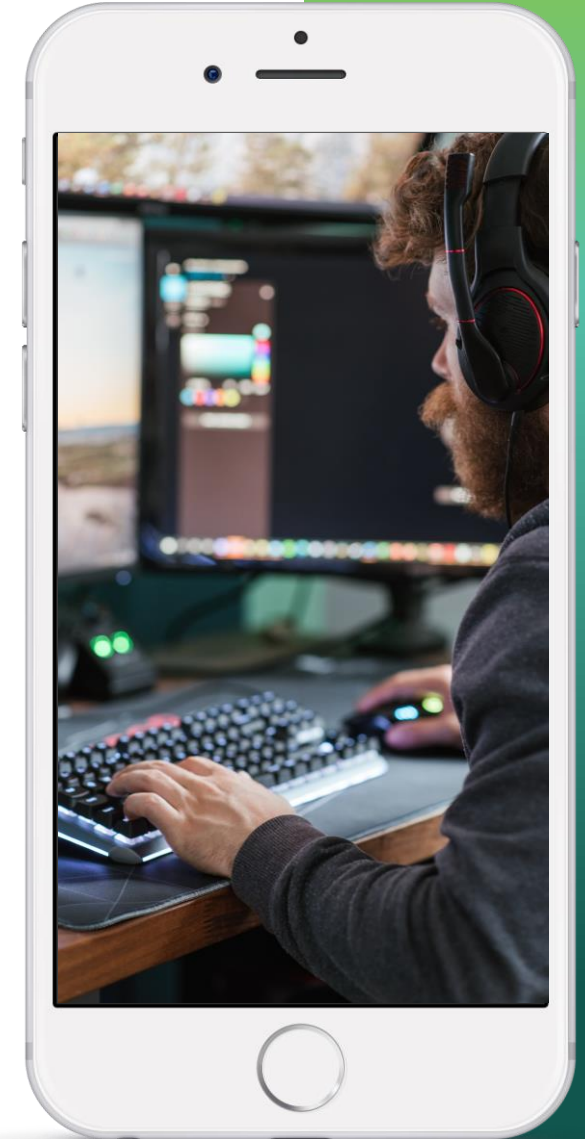
Die Kraft
unternehmerischer
Kompetenzen in einer
grünen und digitalen Welt

Die Kraft digitaler Tools

Digitale Tools haben enorme Kraft: Mit ihnen kommunizieren wir sofort, analysieren Daten, automatisieren Prozesse und skalieren Lösungen rasch.

➔ Zugleich ist **Nachhaltigkeit** im Geschäftsleben unverzichtbar geworden: Unsere Gesellschaft ist sich zunehmend bewusst, dass wirtschaftliches Handeln weder die Umwelt zerstören noch die Ressourcen der Zukunft erschöpfen darf.

➔ Tatsächlich sind heute viele Menschen überzeugt, dass Unternehmen Nachhaltigkeit priorisieren **sollten** – sie *wollen* grünere Unternehmen –, erkennen aber auch, dass Gewinn und Nutzen für den Planeten schwer zu vereinbaren sein können.

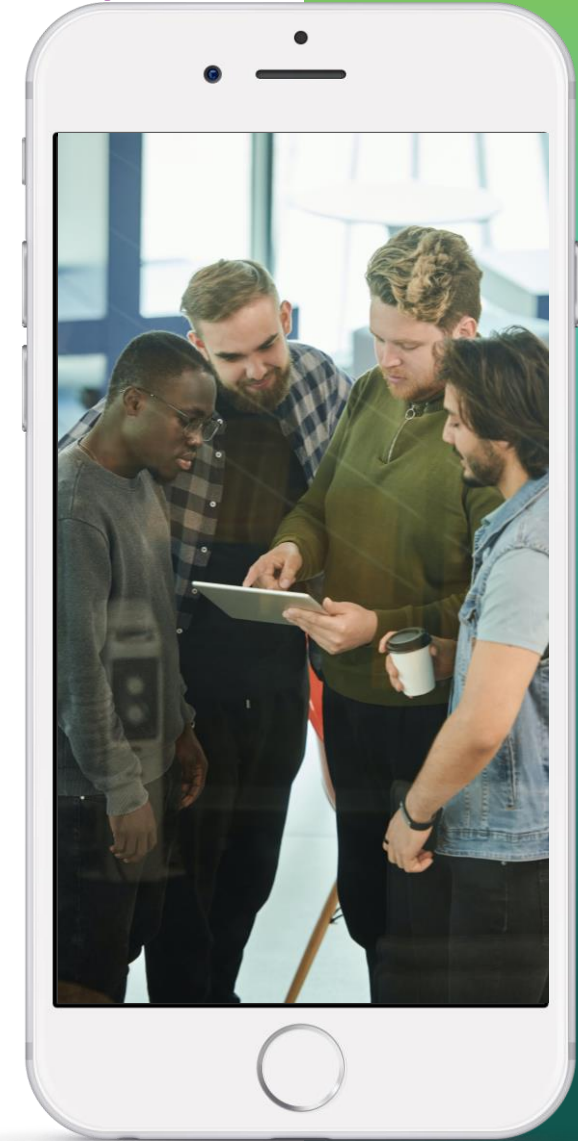


Digitale Kompetenzen (Technik-Grundlagen)

Hier werden die richtigen Kompetenzen (Fähigkeiten, Wissen, Einstellungen) entscheidend. Mit nachhaltigen digitalen Kompetenzen finden Sie kreative Wege, Technologie *verantwortungsvoll* und **innovativ** einzusetzen – damit Ihr künftiges Start-up Erfolg hat und zu einer besseren Welt beiträgt.

→ **Beginnen wir mit digitaler Kompetenz.** Vereinfacht gesagt ist das Ihre Fähigkeit, digitale Technologie in verschiedenen Lebensbereichen – Lernen, Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe – souverän und kritisch zu nutzen. Es geht um mehr als Computer- oder Smartphone-Bedienung; *es ist eine Mischung aus Wissen, Fähigkeiten und Einstellungen, mit der Sie sich sicher und effektiv in der digitalen Welt bewegen.*

→ **Laut einem zentralen europäischen Rahmen** umfasst digitale Kompetenz die souveräne, kritische und verantwortungsvolle Nutzung digitaler Technologien für Lernen, Arbeit und gesellschaftliche Teilhabe.



Digital kompetent werden

Digital kompetent zu sein heißt für angehende Gründende: **Sie lernen neue Tools schnell** (etwa eine Social-Media-Plattform oder ein Analyse-Tool), beurteilen, welche Technologien für Ihr Unternehmen sinnvoll sind, und nutzen sie für Ihre Ziele.

Es heißt auch, dass Sie sich der **Risiken bewusst sind**: Sie wissen z. B., wie Sie Online-Präsenz und Daten Ihres Start-ups schützen.

All diese Fähigkeiten **machen Sie anpassungsfähiger und innovativer** – Eigenschaften, die Gründende in einer technikgetriebenen Wirtschaft brauchen. Kurz: Digitale Kompetenz heißt, klug und verantwortungsvoll **technikversiert** zu werden.



5 Kernelemente digitaler Kompetenz:

1. Informations- & Datenkompetenz

Wissen, wie man **online nach Informationen sucht**, **Quellen auf Vertrauenswürdigkeit prüft** und **Daten verwaltet**.

2. Kommunikation & Zusammenarbeit

Digitale Tools (wie E-Mail, soziale Medien oder Kollaborationsplattformen) nutzen, um **sich zu vernetzen**, **Ideen zu teilen** und **zusammenzuarbeiten**.

3. Digitale Inhalte erstellen

Neue Inhalte in verschiedenen Formaten (Text, Bild, Video, Code) **erstellen und bearbeiten** können. Das kann heißen, eine Website zu **gestalten**, einen Blogbeitrag zu **schreiben** oder sogar eine einfache App zu **programmieren**.



5 Kernelemente digitaler Kompetenz:

4. Sicherheit & Schutz

Wissen, wie man **online sicher bleibt**, seine **Privatsphäre schützt** und **gute Cyberhygiene praktiziert** (z. B. starke Passwörter nutzt und Cyberbedrohungen kennt). Digitale Sicherheit umfasst auch **digitales Wohlbefinden** – Bildschirmzeit steuern und Internet-Burnout vermeiden.

5. Problemlösung mit Technik

Digitale Tools nutzen, um **Probleme zu lösen** oder **Aufgaben zu vereinfachen**. Dazu gehört etwas **kritisches Denken** und vielleicht einfaches Programmieren oder der clevere Einsatz von Software, um **Herausforderungen zu meistern**.



”

Der sorgsame Umgang mit unseren Ressourcen ist ein Thema, das alle betrifft. Nicht zuletzt der Klimawandel zeigt, wie wichtig es ist, dieses Thema von Anfang an zu behandeln. Wasser ist eine primäre Ressource und zugleich Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten. Die digitale Transformation scheint dem Umweltschutz oft entgegenzustehen. Doch mit nachhaltiger digitaler Kompetenz können digitale Tools helfen, unsere Ressourcen zu schützen. GetYourWings vermittelt digitale Kompetenz in Bildung, Training und Beratung mit eigenen, einzigartigen Methoden.



Quelle [Connect for Climate](#)

Dr. Anabel Ternès, CEO und Gründerin der GetYourWings gGmbH, die sich für nachhaltige digitale Kompetenz einsetzt, spricht über „**Wie Digitalisierung ressourcenschonendes Verhalten unterstützen kann**“.

Entrepreneurship Education



Die Kraft der Nachhaltigkeit für Gründende

Sprechen wir nun über **Nachhaltigkeitskompetenzen** – das Wissen, die Fähigkeiten und das Mindset, um im Sinne von Umwelt und Gesellschaft zu handeln.

➔ Den Begriff „**nachhaltige Entwicklung**“ kennen Sie vermutlich. Er bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart zu erfüllen, ohne künftigen Generationen die Erfüllung ihrer Bedürfnisse zu verwehren.

➔ In der Unternehmenspraxis bedeutet Nachhaltigkeit, **eine Balance zu finden** zwischen wirtschaftlichem Erfolg, Umweltschutz und sozialem Wohlergehen – oft „**Triple Bottom Line**“ genannt (People, Planet, Profit).



Die Kraft von Nachhaltigkeitskompetenzen

Für Gründende sind Nachhaltigkeitskompetenzen ein starkes Werkzeug: Sie verstehen Themen wie Klimawandel, Ressourcenverknappung und soziale Gerechtigkeit und **integrieren** dieses Verständnis in Ihre Geschäftspläne.



Warum sind Nachhaltigkeitskompetenzen wichtig und einflussreich?

Zum einen steht unsere Generation vor **drängenden Umweltproblemen** – von Klimakrisen bis Biodiversitätsverlust –, die sich nicht ignorieren lassen.



Von Unternehmen wird erwartet, Teil der Lösung zu sein!

Weltweit suchen Unternehmen und Konsumierende zunehmend Produkte und Dienstleistungen mit positiver Wirkung auf Gemeinschaft und Umwelt. Anders gesagt: **Grüne Unternehmen sind auf dem Vormarsch**, weil es für nachhaltige Lösungen **Bedarf und Marktnachfrage** gibt.



Doch ein nachhaltiges Unternehmen entsteht nicht von selbst...

Es erfordert **spezifische Fähigkeiten und Wissen**. Dazu können gehören:



Kenntnis von **Umweltvorschriften** und Standards



Wissen, wie man den **CO₂-Fußabdruck** des Unternehmens misst sowie **Energieeffizienz** und **Abfallvermeidung** umsetzt



Eine **faire und ethische Behandlung aller Beschäftigten** oder Gemeinschaften sicherstellen, die an Ihrem Vorhaben beteiligt sind.

Gründende betonen: Sie unterstützen Nachhaltigkeit klar, brauchen aber oft praktische Fähigkeiten und Hilfe bei der Umsetzung!





Ebenso wichtig sind bestimmte **Einstellungen und Soft Skills**.



Die Botschaft ist klar: Wer im 21. Jahrhundert erfolgreich gründen will, profitiert enorm davon, sich um den Planeten zu kümmern – und das umsetzen zu können.

Zum Beispiel: eine langfristige Vision (an künftige Generationen denken), die Bereitschaft, für das Gemeinwohl zu innovieren, und Verantwortungsbewusstsein für die eigene Wirkung auf andere.

Die Europäische Kommission hat zur Unterstützung dieses zentralen Ziels sogar den **Kompetenzrahmen GreenComp** eingeführt (siehe *Abschnitt 1*).

Er beschreibt Kompetenzen wie „Nachhaltigkeitswerte verkörpern“, „kritisches Denken“ und „für Nachhaltigkeit handeln“



Weiterführende Literatur

- **MDPI:** [The Future of Sustainable Entrepreneurship: Youth Perspectives in Greece and Poland](#)
- [GreenComp: Der europäische Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit](#)



Nachhaltiges digitales
Unternehmertum heißt,
**Unternehmen so zu gestalten, dass
jeder Klick auch dem Planeten hilft.*

Digitale Tools machen Geschäfte nicht
nur leichter – sie machen sie **smarter,
sauberer und wirkungsvoller.**

Projekt START DSP



Beides vereint: Nachhaltiges digitales Unternehmertum

Nachdem wir digitale Kompetenz und Nachhaltigkeitskompetenz definiert haben, schauen wir, wie beide zusammenwirken.

➔ **Nachhaltiges digitales Unternehmertum** heißt, Ihre digitalen Kompetenzen mit Ihrem Nachhaltigkeits-Mindset zu verbinden, um ein Unternehmen aufzubauen oder zu führen, das innovativ und umweltfreundlich zugleich ist. Hier treffen Technologie und Umweltverantwortung aufeinander – und genau hier können junge Gründende wie Sie wirklich glänzen.



Digitale Technologie als starke Verbündete

Digitale Technologie kann eine starke Verbündete für Nachhaltigkeit sein.

Wie eine Nachhaltigkeitsexpertin anmerkte, scheint die digitale Transformation – etwa **Big Data, mobile Apps, Internet der Dinge** – dem Umweltschutz oft entgegenzustehen; doch mit nachhaltiger digitaler Kompetenz können digitale Tools unsere Ressourcen schützen helfen.

Anders gesagt: Wer Technologie klug nutzt, kann Abfall reduzieren, Energie sparen und Prozesse effizienter machen – zum Nutzen der Umwelt.



Praxisanwendung: Beispielszenarien

1

Lebensmittelrettungs-App → Entwickeln Sie eine App, mit der Menschen und Gemeinschaften überschüssige Lebensmittel teilen oder spenden – und Abfall vermeiden. Sie könnten **eine App recherchieren und entwickeln** – wie bestehende Food-Waste-Apps, aber auf Ihre Gemeinschaft zugeschnitten. Ihre Coding- und App-Design-Skills (digitale Kompetenz) dienen so direkt der Nachhaltigkeit (weniger Abfall).

2

Daten für Wirkung → Nutzen Sie Analysen, um Lieferrouten zu optimieren, Kraftstoff zu sparen und Emissionen zu senken.

Hier nutzen Sie **Datenanalyse, um Lieferketten zu optimieren**. Ihre Fähigkeit, mit Daten und digitalen Tools zu arbeiten, macht das Unternehmen grüner.



Praxisanwendung: Beispielszenarien

3

Grüner E-Commerce → *Betreiben Sie einen Onlineshop auf Servern mit Ökostrom, mit Öko-Verpackung und klimaneutralem Versand.*

Ihr Start-up ist online (z. B. ein Onlineshop): Sie wählen grünes Webhosting (Server mit erneuerbarer Energie) und gestalten Ihre Website energieeffizient. Das erfordert Technik-Know-how und ein Nachhaltigkeitsethos.

4

Smartes Marketing → *Nutzen Sie Social-Media-Kompetenz, um aufzuklären, zu inspirieren, Bewusstsein zu schaffen und nachhaltiges Verhalten zu fördern.*

Nutzen Sie Online-Plattformen und soziale Medien, um Bewusstsein zu schaffen und nachhaltiges Verhalten zu fördern – z. B. mit inspirierenden Storytelling-Videos, überzeugender Kampagne und Botschaft.



FALLSTUDIE: Technik als Treiber

FoodCloud: Aus Überschuss wird Hilfe

Millionen Mahlzeiten durch digitales Teilen

FoodCloud ist eines der größten Sozialunternehmen Irlands: Es verteilt überschüssige Lebensmittel von Handel und Lebensmittelbetrieben an bedürftige gemeinnützige Organisationen. Eine **digitale Plattform verbindet Überschüsse** von Handel und Produzenten mit diesen Organisationen. So werden **genießbare Lebensmittel weiterverteilt**, die sonst im Müll landen würden.

Dank seines **technikgetriebenen Modells** hat FoodCloud **360 Millionen Mahlzeiten** in fünf Ländern weiterverteilt. Neu ist **FoodCloud Kitchen**, das für Organisationen ohne eigene Küche kocht – Ziel: **eine Milliarde Mahlzeiten bis 2030**.

Video ansehen



<https://www.youtube.com/watch?v=qUQTSJIs8qQ>

Quelle: [Rethink Ireland](#).

Entrepreneurship Education



FALLSTUDIE: Food Cloud *Technik als Treiber*

FoodCloud zeigt, wie digitale Innovation und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen.

Ihre **digitale Plattform** Foodiverse umfasst eine App, mit der lokale Geschäfte Überschüsse schnell einstellen, und eine zentrale Dateninfrastruktur, über die größere Partner der Lebensmittelbranche Spenden verwalten. So kann FoodCloud die Weiterverteilung effizient verfolgen und messen – Lebensmittel, die sonst im Müll landen würden, ernähren Menschen in Not.

Das Ergebnis: über 360 Millionen weiterverteilte Mahlzeiten, die sonst im Müll gelandet wären. Wie FoodCloud können Sie digitale Tools nutzen, um große Probleme zu lösen – ob bei Lebensmitteln, Energie, Mode oder darüber hinaus –, indem Sie eigene nachhaltige digitale Kompetenzen aufbauen.



Digitale Kompetenz: Per App- und Logistiktechnik (digitale Kompetenz) verbindet die Plattform Supermärkte und Produzenten mit Hilfsorganisationen,



Nachhaltigkeitswissen: kombiniert mit Nachhaltigkeitswissen (Kampf gegen Lebensmittelverschwendung)



Unternehmerisches Handeln: gestützt durch unternehmerisches Handeln (Skalierung über Ländergrenzen).



FALLSTUDIE: Food Cloud Technik als Treiber

Kooperation mit Deliveroo, damit Gemeinschaften mithelfen können.

Deliveroo Ireland ging mit seiner Kampagne „Full Life“ eine strategische Partnerschaft mit FoodCloud ein, einer gemeinnützigen Organisation gegen Lebensmittelverschwendung und Ernährungsunsicherheit.

Dazu gehören Aufrundungsspenden an FoodCloud in der Deliveroo-App sowie die Finanzierung von FoodClouds Growers Project gegen Lebensmittelabfälle auf Höfen, das Erzeugnisse an Gemeinschaften liefert.



Deliveroo startet In-App-Spendenfunktion, denn laut Umfrage sucht **jede dritte Person in Irland (33 %)** einfachere Wege, um für wohltätige Zwecke zu spenden.



Mit der Partnerschaft will Deliveroo **210 Millionen Tonnen** Lebensmittel vor der Verschwendung bewahren – ein Engagement, das mit dem Ziel von **500.000 Mahlzeiten** begann. Das verhindert, dass **675 Tonnen CO2-Emissionen** in die Atmosphäre gelangen und die Umwelt schädigen.

Quelle: <https://deliveroo.ie/more/news-articles/foodcloud-launch>

Quelle: [Irish Times](#)



„Man muss das Problem, das man lösen will, aus Sicht der Nutzenden verstehen. Anfangs haben wir viel Zeit in den Läden mit dem Personal verbracht, das spenden würde, und viel Zeit mit den gemeinnützigen Organisationen, die die Lebensmittel abholen würden, um ihre Bedürfnisse zu verstehen.“

Food Cloud Ireland mit Rethink Ireland



Bild von Foodclouds [Website](#)

FALLSTUDIE: Smartes Marketing

Fatemah Alzelzela, EcoStar

Abfall gegen Pflanzen tauschen

Fatemah Alzelzela (Kuwait) gründete Eco Star, eine gemeinnützige Recycling-Initiative: Sie tauscht Bäume und Pflanzen gegen Abfall aus Haushalten, Schulen und Betrieben in Kuwait. Seit Anfang 2019 hat Eco Star über 130 Tonnen Metall, Papier und Plastik recycelt.

Smartes Marketing: Sie baute ihre Nutzerbasis auf, indem sie **Menschen über soziale Medien aufklärte**, gewann über **20.000 Follower** und **inspirierte zum Handeln** beim Abfallmanagement. Ihr digitales Kommunikationsgeschick half beim Skalieren der Initiative.

Quelle: [Fünf junge Gründende mit nachhaltigen Geschäftsmodellen](#)

Video ansehen



<https://www.youtube.com/watch?v=YGXplptOGtA>



FALLSTUDIE: EcoStar – Smartes Marketing

Diese Fallstudie zeigt die Kraft kombinierter Kompetenzen. „*Was man nicht misst, kann man nicht steuern*“, sagt Alzelzela und verweist auf Daten aus 2.000 Haushalten, Schulen, Firmen und Restaurants.

„*Jetzt können wir unsere Daten analysieren und sehen, welche Bereiche mehr Abfall erzeugen – und warum.*“



Digitale Kompetenz: Für EcoStar kombinierte Fatemah digitale Kompetenz (Programmieren, Datenkompetenz)



Nachhaltigkeitswissen: mit Nachhaltigkeitswissen (Verständnis der Herausforderungen im Abfallmanagement)



Unternehmerischer Antrieb: gestützt durch ihren unternehmerischen Antrieb (Ideen in die Tat umsetzen)

Fatemahs Weg beweist, wie junge Innovationstalente **Technologie nutzen können, um echte Umweltprobleme anzugehen**. Weltweit tun andere dasselbe – vom Verarbeiten recycelter Kunststoffe zu neuen Produkten bis zum Entwickeln von KI-Tools für den Klimaschutz. Sie könnten die Nächsten sein – indem Sie eigene nachhaltige digitale Kompetenzen aufbauen.



Umweltwirkung mit digitalen Tools verstärken

Entscheidend ist: Digitale Kompetenz und Tools verstärken Ihre Fähigkeit, nachhaltig zu wirken.

Sie ermöglichen Lösungen, die mehr Menschen erreichen, effizienter arbeiten und sich schnell anpassen.

Ihr Engagement für Nachhaltigkeit stellt zugleich sicher, dass diese digitalen Lösungen dem Schutz von Planet und Gesellschaft dienen.

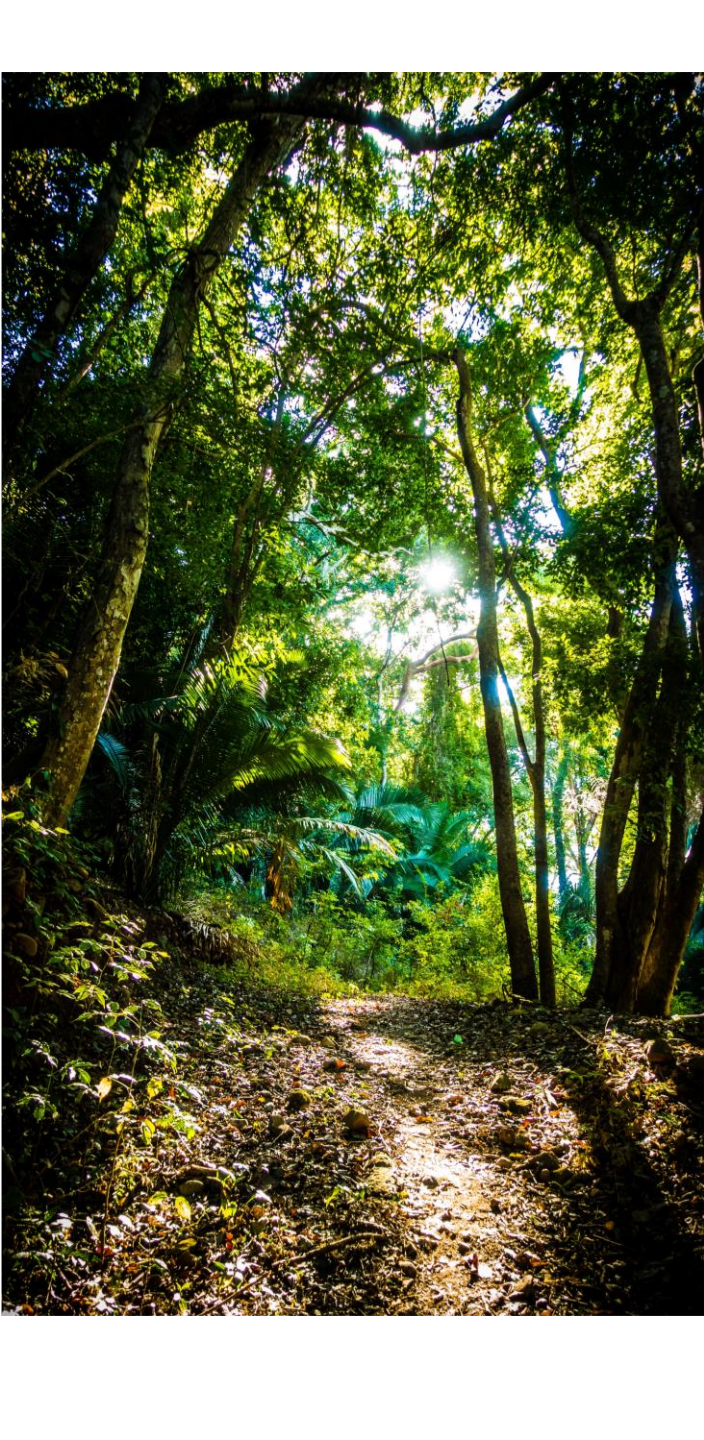
Unternehmen, die beides verbinden, haben oft einen Wettbewerbsvorteil: Sie sind technisch innovativ und bedienen zugleich die wachsende Nachfrage nach verantwortungsvollen, umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen.





Abschnitt 03

Unternehmerisches
Mindset – Denken wie
ein Changemaker



Kompetenzaufbau in **Abschnitt 3**

01

Unternehmerische Kompetenzen

Kreativität, Ressourcen mobilisieren (z. B. Kreislaufprinzipien kreativ anwenden; erneuerbare Ressourcen und Partnerschaften für nachhaltige Innovation nutzen)

02

Grüne Kompetenzen

Nachhaltigkeits-Mindset, Systemdenken, Anpassungsfähigkeit (z. B. Strategien an ökologische Grenzen und Klimarealitäten anpassen)

03

Digitale Kompetenzen

Problemlösung mit digitalen Tools, Dateninterpretation (z. B. Mindmapping-Tools für fundierte Designentscheidungen und optimierte Wirkung nutzen)



Was es heißt, wie ein Changemaker zu denken

Warum grünes und digitales Unternehmertum unverzichtbar ist:

Gründende müssen Klimawandel, digitale Transformation und soziale Komplexität bewältigen. Anpassungsfähigkeit, Kreativität, digitale Versiertheit und Nachhaltigkeitsdenken befähigen sie, Komplexität zu managen und Innovation voranzutreiben.

- ❖ **Ein unternehmerisches Mindset** treibt kontinuierliche Innovation an – digitale Tools verstärken die nachhaltige Wirkung.
- ❖ **Digitale Kompetenzen** ermöglichen Anpassung und Ressourceneffizienz (z. B. IoT im Energiemanagement)
- ❖ **Grünes Denken** eröffnet neue grüne Marktchancen (z. B. zirkuläre Produkte) und stützt Unternehmen, die innerhalb ökologischer Grenzen gedeihen.



Denken wie ein Changemaker

Inzwischen fragen Sie sich vielleicht:

„Okay, welche konkreten Fähigkeiten und Kompetenzen brauche ich, um nachhaltig und digital versiert zu gründen?“

Der nächste Abschnitt zeigt, welche Kompetenzen Sie anstreben sollten, warum sie wichtig sind und wie Sie sie aufbauen.

Betrachten Sie dies als Checkliste für Ihre persönliche Entwicklung. **Jeder Punkt hilft Ihnen, wie ein Changemaker zu denken – digitales Know-how kombiniert mit einem Nachhaltigkeits-Mindset.**



Technikkompetenz & Anpassungsfähigkeit



Üben Sie ein
anpassungsfähiges
digitales Mindset!

Machen Sie sich mit vielen digitalen Tools vertraut und lernen Sie gern neue. Die Technikwelt ändert sich schnell – ein *anpassungsfähiges Mindset* ist Gold wert



Bleiben Sie neugierig
auf alles Digitale.

Ob Programmiersprache, Digital-Marketing-Analysen oder neue Technologien wie KI – Neugier und lebenslanges Lernen halten Sie vorn.



Bonus!

Anpassungsfähigkeit ist nicht nur eine Technik-, sondern auch eine Nachhaltigkeitskompetenz – denn auch dort entwickeln sich Herausforderungen und Lösungen rasant.



Kritisches Denken & Problemlösung



Gehen Sie Probleme systematisch an.

Gewöhnen Sie sich an, Probleme systematisch anzugehen. Digital kann das heißen, Code zu debuggen oder Nutzerfeedback zu analysieren



Vergessen Sie nicht das Streben nach mehr Nachhaltigkeit.

Bei Nachhaltigkeit etwa: per Lebenszyklusanalyse eines Produkts herausfinden, wo Abfall entsteht.

In beiden Fällen finden Sie heraus, wie sich eine Situation verbessern lässt.

Auch Informationen kritisch zu bewerten (z. B. Fake News oder Greenwashing) ist entscheidend – für fundierte, ethische Geschäftsentscheidungen.



Innovation & Kreativität



Seien Sie neugierig und innovativ in allem, was Sie tun!

Unternehmertum lebt von Innovation. Überlegen Sie, wie sich Technologie kreativ für ökologische oder soziale Probleme einsetzen lässt.

***Zum Beispiel:** Können Drohnen bei der Aufforstung helfen? Kann ein Online-Spiel über Recycling aufklären?*



Gehen Sie kreativ und offen an Dinge heran – besonders an schwierige Situationen.

Ein kreativer, offener Ansatz hilft Ihnen, digitale Tools und Nachhaltigkeitsziele auf neue, innovative Weise zu verknüpfen.



Ethische und verantwortungsvolle Führung



Handeln Sie ethisch in allem, was Sie tun!

Verpflichten Sie sich als künftige Führungskraft zu Ethik in Technik und Nachhaltigkeit. Das heißt z. B.: Privatsphäre und Datensicherheit respektieren (digitale Ethik) und fair sowie umweltfreundlich wirtschaften (Nachhaltigkeitsethik). Ethisches Verhalten schafft Vertrauen und stärkt Marke und Ruf.



Üben Sie ein verantwortungsvolles, wertegeleitetes Mindset.

Verantwortung ist eine Kompetenz – sie umfasst Werte und Mindset. Rahmen wie GreenComp führen „Nachhaltigkeit wertschätzen“ als Kernelement. Wertegeleitete Führung sollten Sie also schon jetzt üben.



Zusammenarbeit & Kommunikation



Suchen Sie ein gutes Team
& lernen Sie, on- und
offline zu kommunizieren.

Arbeiten Sie an Teamfähigkeit und Kommunikation – online wie offline. Viele Nachhaltigkeitsthemen (etwa Klimawandel oder Gemeindeentwicklung) erfordern Zusammenarbeit mit diversen Gruppen und sogar Aufklärung der Kundschaft. Kollaboration über digitale Plattformen (Videocalls, Projektmanagement-Tools, soziale Netzwerke) ist heute ein Muss.



Kommunizieren Sie Ihre
Mission klar und
selbstbewusst.

Ihre Mission überzeugend zu kommunizieren – eine packende Geschichte, wie Ihr Produkt der Umwelt hilft – hebt Sie ab. Dazu gehört kulturelles und soziales Bewusstsein, denn nachhaltige Lösungen brauchen oft lokales Wissen und Empathie.



Systemdenken



Behalten Sie das große Ganze im Blick.

Es ist eine übergeordnete Kompetenz, die mit Erfahrung und Bildung wächst – aber üben Sie schon jetzt die Frage: „**Wie hängt dieser Teil mit dem Ganzen zusammen?**“



Suchen Sie Chancen im digitalen Systemdenken.

Systemdenken heißt, das „große Ganze“ zu sehen und zu verstehen, wie die Teile eines Systems einander beeinflussen. Für Nachhaltigkeit ist das entscheidend. Wer etwa ein neues Gerät entwickelt, bedenkt alle Phasen seines Lebenszyklus – von Rohstoffen über Fertigung und Nutzung bis zu Entsorgung oder Recycling.

Wer das Ökosystem seines Unternehmens gut versteht, erkennt mehr Chancen, es nachhaltig zu machen. Digital hilft Systemdenken bei komplexen Projekten (z. B. App-Entwicklung mit Front-End, Back-End, User Experience usw.).



Resilienz und Durchhaltevermögen



Geben Sie nicht auf,
wenn es beim ersten
Mal nicht klappt.

Und schließlich: Etwas Neues aufzubauen – besonders etwas, das den Status quo herausfordert – ist **nicht leicht**. Nicht jede Idee klappt beim ersten Versuch. Resilienz ist entscheidend. Wenn ein digitales Tool versagt oder ein Öko-Design zu teuer wird, geben resiliente Gründende nicht auf, sondern iterieren und verbessern.



Seien Sie entschlossen,
bleiben Sie dran und
zeigen Sie Durchhalte-
vermögen.

Beharrlichkeit ist selbst eine Kompetenz. Halten Sie bei Rückschlägen an Ihren Zielen fest, bleiben Sie Ihrem Ziel treu, lernen Sie weiter und gehen Sie trotz Hindernissen voran. Entschlossenheit, Beharrlichkeit und Durchhaltevermögen ergeben zusammen die Resilienz für nachhaltiges digitales Unternehmertum.



Mit Übung und Zeit schaffen Sie es!

Denken Sie kurz über diese Kompetenzen nach. Vielleicht stellen Sie fest, dass Sie einige schon haben – oder Sie sehen Lücken, die Sie schließen möchten.

Denken Sie daran: **Kompetenzen werden mit der Zeit erlernt und geübt** – niemand kann von Geburt an programmieren oder einen CO₂-Fußabdruck berechnen.

Dass Sie dies lesen und Unternehmertum mit digitalen Kompetenzen und Nachhaltigkeit verbinden wollen, ist ein fantastischer Anfang!



Sehr gut!

Abgeschlossen... Modul 1

Abschnitt 1 Einführung in die Kompetenzrahmen
EntreComp, DigComp und GreenComp

Abschnitt 2 Die Kraft unternehmerischer
Kompetenzen in einer grünen und digitalen Welt

Abschnitt 3 Unternehmerisches Mindset – Denken
wie ein Changemaker

Diese Ressource ist lizenziert
unter [CC BY-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)



Co-funded by
the European Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder des Deutschen Akademischen Austauschdienstes e.V., Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden.

Modul 2 (Teil 1)

Abschnitt 1 Einführung „Von der Idee
zum Handeln“: Synergie und
Schnittstelle der drei Kompetenzrahmen

Abschnitt 2 Europäische Praxisbeispiele:
Von der Idee zum Handeln

Weiter...